

Anlage zur Pressemitteilung vom 12. August 2016

Eifelautobahn 1: Groschek und Wissing streben schnellen Lückenschluss in der Eifel an.

Weiterbau der A 1 zwischen Kelberg und Blankenheim im Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans.

Hintergrund zum Stand der Planung:

Der Lückenschluss der A1 wird in drei Bauabschnitten geplant. Bei den beiden nördlichen Abschnitten ist der Landesbetrieb Straßenbau NRW die zuständige Planungsbehörde, den südlichen Anschluss plant der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz. Im Rahmen der langjährigen Bemühungen zur Schaffung des Baurechtes wurden neben den allgemeinen Aspekten des europäischen Artenschutzes aufgrund der sechs betroffenen europäischen Schutzgebiete - drei Vogelschutzgebiete und drei Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH) - zahlreiche Untersuchungen durchgeführt.



Neben der Prüfung der Verträglichkeit des Lückenschlusses mit den Festsetzungen der Schutzgebiete, des Artenschutzes und der Umweltgesetze wurde auch eine großräumige Variantenuntersuchung im Bereich des Lückenschlusses durchgeführt. Diese Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass es keine verträglichere Variante als die derzeit gewählte Linie gibt. Untersuchungen der Landesbetriebe zu den Auswirkungen des Lückenschlusses haben ergeben, dass bei Realisierung pro Jahr 1,5

Millionen Stunden Fahrtzeiten, 66,5 Millionen Kfz-Km und 2.861 Tonnen Treibstoff eingespart werden können.

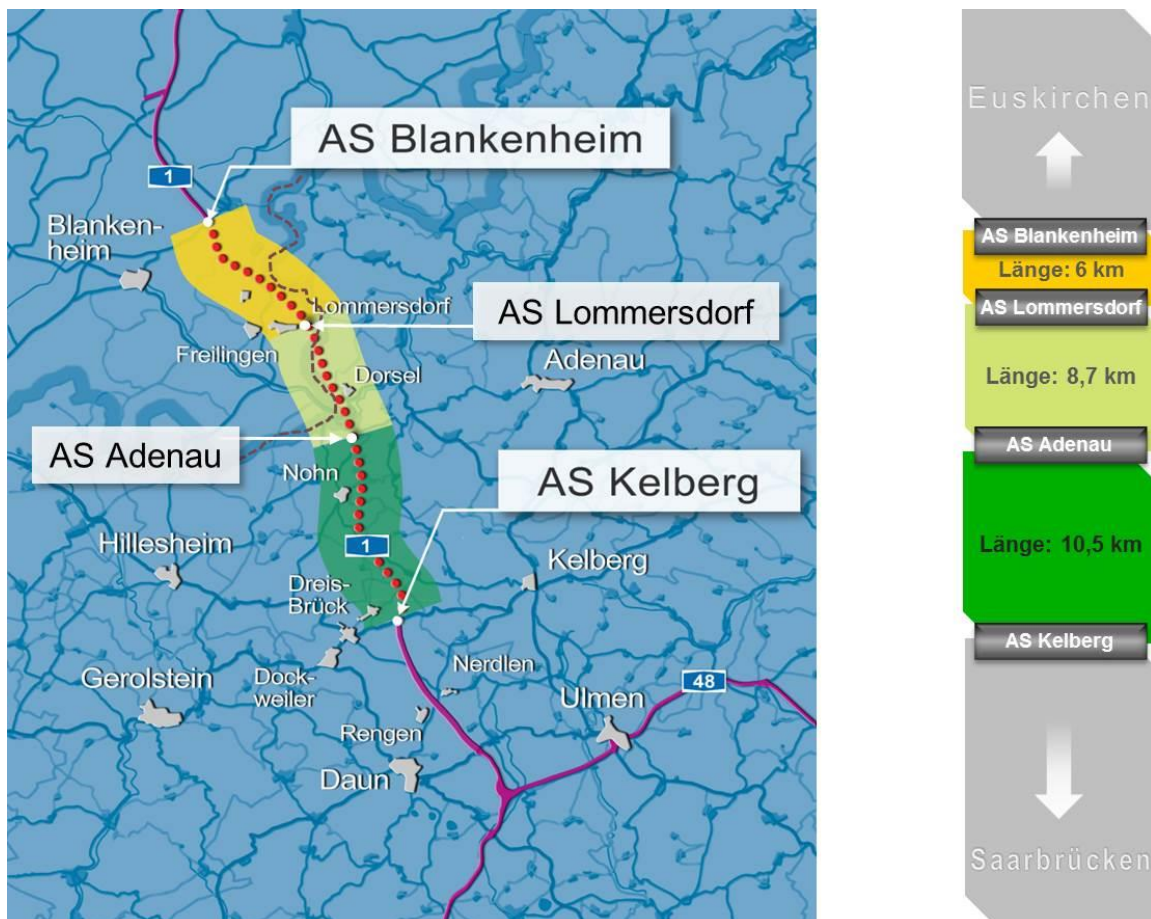
Angela Gareis
Pressesprecherin
Telefon 0211 3843 - 1030
angela.gareis@
mbwsv.nrw.de

stellvertretende
Pressesprecher:
- Maik Grimmeck – 1019
- Bernhard Meier – 1013
- Leonie Molls - 1042

Fax 0211 3843-9004
www.mbwsv.nrw.de

1. Bauabschnitt

Für den (aus nördlicher Richtung) ersten, rund sechs Kilometer langen Abschnitt zwischen dem heutigen Ausbauende an der Anschlussstelle Blankenheim (B51) bis zur Anschlussstelle Lommersdorf (L115z) wurde vom Landesbetrieb Straßenbau NRW im Mai 2012 die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens bei der Bezirksregierung Köln beantragt. Zurzeit findet ein sogenanntes Deckblattverfahren statt, das Planänderungen aufgrund neuerlicher Gesetzgebung im Umweltbereich einarbeitet. Das Deckblatt mit den Planaktualisierungen soll im zweiten Quartal 2017 offengelegt werden. Für den Abschnitt sind zurzeit 50 Millionen Euro Baukosten eingeplant. Darin sind auch zwölf Brücken, davon eine "Grünbrücke" über die Autobahn mit einer Breite von 50 Metern und zwei Wildunterführungen mit einer Breite von 30 Metern unter der A1 und L115, enthalten. Nach den Prognosen für das Jahr 2025 werden auf diesem Abschnitt zukünftig täglich 30.000 Fahrzeuge, davon 6.000 Lkw, fahren.



2. Bauabschnitt

Den zweiten Abschnitt zwischen den Anschlussstellen Lommersdorf (L115z) und Adenau (L10) plant der Landesbetrieb Straßenbau NRW auf der Grundlage eines Staatsvertrages mit dem Land Rheinland-Pfalz. Die 8,7 km lange Strecke überschreitet insgesamt elf Mal die Landesgrenze, und zwar im Kreis Euskirchen mit der Gemeinde Blankenheim, im Landkreis Ahrweiler mit der Verbandsgemeinde Adenau und im Landkreis Vulkaneifel mit der Verbandsgemeinde Hillesheim.

Lfd. Nr.	Land	(Teil-) Projektnummer	Str.Nr.	Ggf. 2. Str. Nr	von	Projekt bis	Bauziel	Länge km	Investitionen in Mio. €				VFS	Planungsstand	Dringlichkeit	NKV	Umwelt- u. Naturschutzfachliche Beurteilung
									Gesamt	Davon Aus-/Neubau	Davon Erhaltung/Ersatz	Davon Kosten Dritte					
Neue Vorhaben - Vordringlicher Bedarf (VB) und Vordringlicher Bedarf - Engpassbeseitigung (VB-E)																	
17	RP	A001-G10-NW-RP-T01-RP	A 001		AS Kelberg (B 410)	AS Adenau (L10)	N 4	10,5	204,9	204,9	0,0	0,0	0	PA	VB	5,4	hoch
18	RP	A001-G10-NW-RP-T02-NW-RP	A 001		AS Adenau (L10)	AS Lommersdorf (L115z) (Anteil RP)	N 4	3,7	99,7	99,7	0,0	0,0	0	PA	VB	5,4	hoch
Neue Vorhaben - Vordringlicher Bedarf (VB) und Vordringlicher Bedarf - Engpassbeseitigung (VB-E)																	
29	NW	A001-G10-NW-RP-T02-NW-RP	A 001		AS Adenau (L10)	AS Lommersdorf (L115z) (Anteil NW)	N 4	5,0	126,9	126,9	0,0	0,0	0	PA	VB	5,4	hoch
30	NW	A001-G10-NW-RP-T03-NW	A 001		AS Lommersdorf (L 115z)	AS Blankenheim (B 51)	N 4	6,0	49,6	49,6	0,0	0,0	0	PA	VB	5,4	hoch

(aus Bundesverkehrswegeplan BVWP 2030)

Die voraussichtlichen Kosten für diesen Abschnitt betragen rund 227 Millionen Euro (126,9 Mio in NRW + 99,7 in Rlp). Die Höhe der Kosten liegt vor allem an den notwendigen zehn Brückenbauwerken. Die beiden größten sind die Talbrücke "Aulbach" mit einer Länge von 920 Metern und einer Höhe von 45 Metern und die Ahrtalbrücke mit einer Länge von 840 Metern und einer Höhe von 90 Metern. Zwei Grünüberführungen sind ebenso geplant wie eine Kombination aus Wirtschaftswegeunterführung und Landschaftsunterführung, um die Durchlässigkeit der Trasse im Bereich von FFH- und Vogelschutzgebieten zu gewährleisten. In der Nähe von Dorsel ist beidseitig eine Parkplatz- und WC (PWC)-Anlage geplant. An der L10 im Bereich der Anschlussstelle Adenau soll ein Mitfahrerparkplatz gebaut werden. Die Ortsrandlagen von Lommersdorf, Dorsel und Ahrdorf liegen etwa 165 Meter, 250 Meter und 500 Meter von der Trasse der A1 entfernt und werden durch Lärmschutzmaßnahmen geschützt.

Auch dieser Abschnitt befindet sich im Planfeststellungsverfahren. Die Planungsunterlagen werden derzeit aktualisiert und sollen im zweiten

Quartal 2017 dem Bundesverkehrsministerium zur Genehmigung vorgelegt werden. Nach der Genehmigung durch das Bundesverkehrsministerium erfolgt auch hier die Offenlage der Planunterlagen. Die Prognosen rechnen in diesem Abschnitt mit täglich 26.200 Pkw und 5.700 Lkw.

3. Bauabschnitt

Der dritte 10,5 km lange Abschnitt von der Anschlussstelle Adenau (L10) bis zur Anschlussstelle Kelberg (B410) liegt vollständig in Rheinland-Pfalz und wird vom Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz geplant. Hier laufen derzeit die Vorbereitungen für die Wiederaufnahme des Planfeststellungsverfahrens. Dazu zählen insbesondere die Aktualisierung der naturschutzfachlichen Kartierungen und der Verträglichkeitsprüfungen, Anpassungen aufgrund aktueller Rechtsprechung und eine Optimierung des landespflegerischen Maßnahmenkonzeptes. Vorgesehen ist die Offenlegung der insbesondere in naturschutzfachlicher Sicht komplett überarbeiteten Planunterlagen im kommenden Jahr. Die Baukosten in diesem Abschnitt werden nach heutigem Stand 205 Millionen Euro betragen.

Pressekontakt: bernhard.meier@mbwsv.nrw.de, Tel. 0211/3843-1013